

Denkzettel



Ausgabe 4

04. Juli 2012

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,**

in den letzten Wochen und Monaten gab es vor allem ein zentrales innenpolitisches Thema, welches uns mit Sicherheit auch künftig noch viele Monate begleiten wird: Die Frage wie viel nationale Souveränität an Europa abgegeben werden kann, darf und soll.

Um die dahinter liegende Problematik auch politik- und kulturtheoretisch besser einordnen zu können, ist es hilfreich, die Überlegungen von Jürgen Habermas zur Kenntnis zu nehmen (1). Auch scheint die aktuelle Entwicklung Habermas in der Forderung Recht zu geben, mehr Mut hinsichtlich der Bürgerbeteiligung in den Entscheidungsprozessen zu zeigen; auch auf Ebene der politischen Eliten setzt sich zunehmend die Erkenntnis durch: Wer sich nicht in Gefahr begibt, der kommt darin um.

Ihnen allen einen guten Juni!

Jürgen Habermas
Zur Verfassung Europas
Ein Essay
edition suhrkamp
SV

(1) Habermas, Jürgen: Zur Verfassung Europas. Ein Essay, Berlin 2011.

Nachtrag zur EM I

Aus aktuellem Anlass wurde beim letzten Philosophischen Monatsrückblick der Wunsch geäußert, über die "Masse" zu sprechen. Die ältere Dame, die das Thema vorschlug, war irritiert, weil in ihrem Wohnheim zum Halbfinale mit deutscher Beteiligung überall Fahnen hingen. Viele strebten in einen großen Saal, um das Spiel auf einer Leinwand zu verfolgen - darunter auch viele, die sonst mit Fußball nichts zu tun haben wollen. Nicht dass sie es schlimm fände, aber es irritiere sie doch. Bestärkt wurde sie von einer noch deutlich älteren Frau, die in diesem Zusammenhang auf ihr Kindheitserlebnis eines Reichsparteitages hinwies. Es entbrannte eine kontroverse Debatte

(2) Im Ergebnis waren die nach der WM 2006 Befragten nationalistischer und weniger patriotisch eingestellt als die Befragten vor der WM. Vgl. Heitmeyer, Wilhelm (Hg.): Deutsche Zustände: Folge 5, Frankfurt am Main 2006.

über die Begriffe Masse, Gemeinschaft und Event, in deren Rahmen auch die Begriffe Patriotismus und Nationalismus näher beleuchtet wurden. Schnell konnte man sich auf eine Definition des ehemaligen Bundespräsidenten Johannes Rau einigen: Ein Patriot ist jemand, der sein Vaterland liebt. Ein Nationalist ist jemand, der die Vaterländer der anderen verachtet."

Zu "Gast bei Freunden" hieß es nach der WM in Deutschland. Aber nach diesem Image-Event sind Nationalismus und Fremdenfeindlichkeit nicht zurückgegangen. (2) Ergebnisse der empirischen Sozialforschung legen insgesamt nahe, dass der "Party-Patriotismus" in Deutschland nichts anderes als Nationalismus ist (3).

(3) So Heitmeyer in einem mit "Party-Patriotismus ist Nationalismus" überschriebenen Artikel in der SZ vom 28.06.2012. In der oben genannten Studie wird auch der Zusammenhang von Nationalismus und Fremdenfeindlichkeit empirisch nachgewiesen.

Denkzettel. DAS MAGAZIN

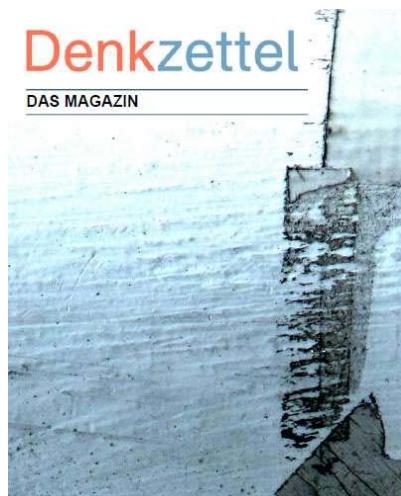
Hier sehen Sie bereits das Titelblatt des neuen Magazins. Unter anderem wird es um "Karl May und der Pazifismus" gehen, um die Frage "Wozu Philosophie?" und generell um die Aufklärung.

"Denkzettel. Das Magazin" wird vier Mal pro Jahr, aus ökologischen und ökonomischen Gründen als PDF-Dokument erscheinen.

Der Einzelpreis pro Heft beträgt 10 Euro, im Abonnement 7,50 Euro. Mit diesem Beitrag unterstützen Sie gleichzeitig auch die Entwicklung von Forschungsprojekten von 4 2 3.

Interessenten und Unterstützer füllen bitte das Bestellformular auf der Internetseite von 4 2 3 aus, oder senden eine Mail an info@4-2-3.de mit dem Betreff: "Denkzettel. Das Magazin"
Ihnen wird bei Veröffentlichung automatisch die Nr. 1 von "Denkzettel. Das Magazin" zugesandt.

Mit Auslieferung des ersten Heftes überweisen Sie bitte 15 Euro für das zweite Halbjahr 2012 auf das im Anschreiben mitgeteilte Konto. Das Abo ist selbstverständlich immer nach zwei Ausgaben kündbar.



Neue Töne

Am 5. Juli 2012 werden in Halberstadt neue Töne zu vernehmen sein. Statt c', des', as' werden dann a', c'', fis'' in der Burchardikirche erklingen und dies bis in den Oktober des nächsten Jahres hinein. Diese lang anhaltenden Töne sind Bestandteil des in der Aufführungspraxis wohl unerreicht längsten Musikstücks überhaupt, das auf einer Orgel in einer kleinen Kirche in besagtem Halberstadt seit 2000 ohne Unterbrechung bis in das Jahr 2639 hinein zu hören sein wird. Das Stück wurde von John Cage komponiert. Die Partitur ist recht kurz. Nur hat Cage dem Stück als Ausführungsanweisung mitgegeben, es solle so langsam wie möglich gespielt werden: „As Slow as Possible“. Das Orgelwerk ist betitelt mit Organ2/ASLSP.



Was dies mit Robert Schumann und der beschleunigten Moderne zu tun hat, dazu im nächsten Denkzettel mehr.

Nachtrag zur EM II

2006 zur WM rieben sich viele der vor 1970 geborenen die Augen, ob des unverkrampften Umgangs mit Nationalsymbolen in Deutschland. Es war ungewohnt, befreindlich, wurde aber - gerade wegen der freundlichen Art des Umgangs - verbreitet auch in der Nach- und in der Nach-Nach-Kriegsgeneration positiv aufgenommen. Nur mitmachen wollte man nicht.

Nun sind wieder sechs Jahre ins Land gezogen, und man kann feststellen, dass auch andere weiterhin nicht mitmachen wollen. Warum diese sich zurückhalten hat Martin Hyun, Sohn koreanischer Gastarbeiter und Ex-Nationalspieler in der deutschen Junioren Eishockey Nationalmannschaft, aus eigener Erfahrung beschrieben:

"Jeder wundert sich, warum ein Khedira, Özil oder Boateng bei der Nationalhymne nicht mitsingt. Ich kann das gut nachvollziehen. Während meiner Zeit als Juniorennationalspieler Deutschlands war ich in ähnlicher Lage und auch ich blieb während der Hymne stumm. Sportliche Akzeptanz bedeutet nicht gleich gesellschaftliche Akzeptanz, geschweige denn Inklusion. Die Münster bleiben stumm, weil trotz des Bekenntnisses ein Einwanderungsland zu sein,



(1) Hyun, Martin: Warum Özil die Hymne nicht mitsingt. Fußball, Integration und Nationalgefühl; Beitrag vom 26.06.2012 im Deutschlandradio Kultur

sich die Gesellschaft immer noch schwer damit tut, sich mit Menschen wie meiner Wenigkeit zu identifizieren, klar und eindeutig zu bekennen, dass auch Migranten dazu gehören, egal aus welchen Schichten oder Wurzeln sie stammen."
(1)

Auch ein guter Grund, wenngleich nicht historisch bedingt, sondern dem aktuellen gesellschaftlichen Zustand geschuldet, sich zurückzuhalten. Vielleicht sollte man genauer hinhören und die Stille auch aushalten und wirken lassen, bevor von berufener Seite (u.a. Hessens Ministerpräsident und Bayerns Innenminister) eine Singpflicht für die DFB-Elf gefordert wird.

Termin im Institut

In den Instituträumen findet monatlich der Gesprächskreis „Philosophischer Monatsrückblick“ statt. Es wird auf die vorhergehenden vier bis fünf Wochen zurückgeblickt. Nachgereichte Literaturhinweise zu den diskutierten Themen runden die Beschäftigung ab. Der Beitrag zum Philosophischen Monatsrückblick beträgt 10 Euro. Wein, Kaffee und Tee sowie Gebäck sind in diesem Beitrag enthalten.

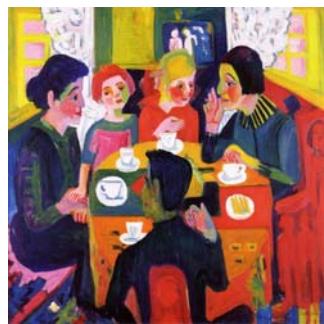
**Um Voranmeldung wird gebeten.
Bei Interesse, schicken Sie bitte eine Mail an ebers@4-2-3.de.**

Der nächste Gesprächskreis findet am Donnerstag, den 02. August, von 19:30 bis 21:30 h statt.

Alle folgenden Termine sind jeweils am letzten oder ersten Donnerstag im Monat um 19:30 h.

Die nächsten Termine sind:

**02. August,
30. August.**



Ernst Ludwig Kirchner:
Kaffeetisch 1923

Philosophische Tourdaten

Donnerstag 13.7.2012, 19:30 h

**Philosophisches Café im Kloster
Frenswegen**

Ab diesem Sommer 2012 findet im Kloster Frenswegen in Kooperation mit der VHS der Grafschaft Bentheim regelmäßig ein Philosophisches Café statt. Bei Getränken und

Juli/August

Nordhorn

Kuchen bietet sich die Gelegenheit,
philosophisch interessante Themen in
angenehmer und offener Atmosphäre zu
erörtern. Jeder und jede ist eingeladen, an den
Gesprächen teilzunehmen oder sich einfach
inspirieren zu lassen. Teilnahmegebühr: 5 EUR

Donnerstag 26.7.2012, 19:00 h

Neuwied

Offene Diskussion unter dem Motto:
**"Ewiges Leben: Religiöser Wahn, schöne
Vision oder schon im Visier?" Mit Prof.
Dr. Wolfgang Heiden (Hochschule
Bonn-Rhein-Sieg), Dr. Thomas Ebers
(Institut für angewandte Philosophie
und Sozialforschung, Bonn) und Dr.
Ulrike Peters
(Religionswissenschaftlerin und
Ethnologin, Bonn)**
Moderation Dr. Denise Steger

Roentgen-Museum Neuwied

Raiffeisenplatz 1a, 56564 Neuwied

Donnerstag 5.8.2012, 19:00 h

Koblenz

Philosophisches Café Koblenz

Thema: Entschleunigung

Ort: Diehls Hotel

Rheinsteigufer 1

56077 Koblenz

Zeit: 20.00 Uhr – 21.30 Uhr.

Eintritt frei.

Auf Wiedersehen

Der Denkzettel erscheint in regelmäßigen
Abständen.
Wenn Sie Freunde, Kollegen und Bekannte haben,
die sich für 4 2 3 interessieren könnten, wäre ich
über eine Weiterempfehlung dankbar. Am Ende
dieses Abschnitts finden Sie einen entsprechenden
Link.

Wenn Sie sich aus dem Mailverteiler austragen
wollen, weil Sie künftig keinen Denkzettel von
4 2 3 mehr erhalten möchten, so finden Sie ebenfalls
am Ende des Abschnitts einen entsprechenden Link.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Thomas Ebers

[Weiterempfehlen](#) | [Angaben Aktualisieren](#) |

[Aus der Mailingliste austragen](#)

Fotos sind gemäß Flickr Creative Commons; Bildautoren sind :

Kirchengemeinde St. Bonifatius Berlin (Foto: Orgel St. Bonifatius Berlin 2011); Mosel (Foto: Auch Obi profitiert vom Nationalismus.

So wie alle andren auch; Cea (Foto: Ernst Ludwig Kirchner:
Kaffeetisch)

*Copyright © 2012 4 2 3 Institut für angewandte Philosophie und Sozialforschung.
All rights reserved.*

4 2 3 verschiickt diesen Newsletter allein zu Informatiobnszwecken an Freunde,
Bekannte und Interessierte. Sie können diesen Newsletter jederzeit abbestellen

Unsere Adresse lautet:

Dr. Thomas Ebers
4 2 3 Institut für angewandte
Philosophie und Sozialforschung
Am Burggraben 67
53121 Bonn

0228 / 61 41 38
0170 / 36 82 648
info@4-2-3.de
4-2-3.de

Finanzamt Bonn-Innenstadt,
Steuernummer 205/5061/0852

